

Klimabericht 02/2026

Monat Februar und Winter 2025/26



Klimatische Einordnung

Februar 2026 –insgesamt zu mild, sonnenscheinarm und nass

„Im insgesamt sehr milden Februar 2026 hielt sich der Winter nur im Norden und Nordosten bis weit in den Monat, ehe eine landesweite Milderung das Februarende eher an die zweite Aprilhälfte erinnern ließ. Zugleich fiel im Gebietsmittel erheblich mehr Niederschlag als üblich, während sich die Sonne vielerorts rar machte“ (DWD2026a).

In Thüringen erreichte der **Februar 2026** eine Mitteltemperatur von 2,5 Grad Celsius und war damit 2,9 Grad wärmer als sein Referenzwert der Periode 1961–1990 (–0,4 °C). Der diesjährige Februar war ein Monat der Temperaturgegensätze. Am kältesten war es am 20. Februar an der DWD-Station Schmücke mit –9,7 Grad Celsius. Anschließend hielt der Frühling Einzug und innerhalb von einer Woche sprang die Temperatur nach oben. So registrierte die Station Olbersleben im Thüringer Becken bereits am 27. Februar mit 21,1 Grad Celsius den Höchstwert des Monats (DWD 2026c).

Mit 49,9 Millimetern Niederschlag im Flächenmittel wurde das Klimasoll (44,3 mm) um 12,7 Prozent überschritten. Die Sonne schien 54,8 Stunden und ließ den Berichtsmonat gegenüber der Referenzperiode 1961–1990 (69 h) um 20,6 Prozent sonnenscheinärmer abschneiden (DWD 2026c).

Eine deutschlandweite Datenauswertung der über 2000 Messstationen des DWD platzierte Freienbesingen mit einer Niederschlagsmenge von 15,2 Millimetern auf Rang 1 und Schwarzburg mit 17,3 Millimetern auf Rang 3 der besonders trockenen Orte im Februar 2026 (DWD 2026d).

Winter 2025/26 – mild, sonnenscheinreich und deutlich zu trocken

„Die kalte Jahreszeit 2025/2026 hatte ihren winterlichen Kern im Januar und hielt sich besonders im Norden und Nordosten am längsten. Mit der markanten Milderung in der letzten Februardekade setzte bundesweit ein vorfrühlingshaftes Finale ein. Insgesamt blieb der Winter niederschlagsarm und sehr sonnig; lediglich der Februar zeigte sich nass und trüb (DWD 2026b).

In Thüringen war der **Winter 2025/26** mit einer flächengemittelten Durchschnittstemperatur von 1,1 Grad Celsius um 1,7 Grad wärmer als im Klimamittel der Referenzperiode 1961–1990 (–0,6 °C). Mit 107,8 Millimetern fielen nur 67,6 Prozent des durchschnittlichen Niederschlags der Referenzperiode (159,4 mm). Die Sonne schien in den drei Wintermonaten insgesamt 181,3 Stunden und übertraf damit ihr Soll (147,9 h) um 22,6 Prozent. Maßgeblich dazu beigetragen haben der fünftsonnigste Dezember seit 1951 und der ebenfalls sonnenscheinreiche Januar (DWD 2026c).

Temperatur

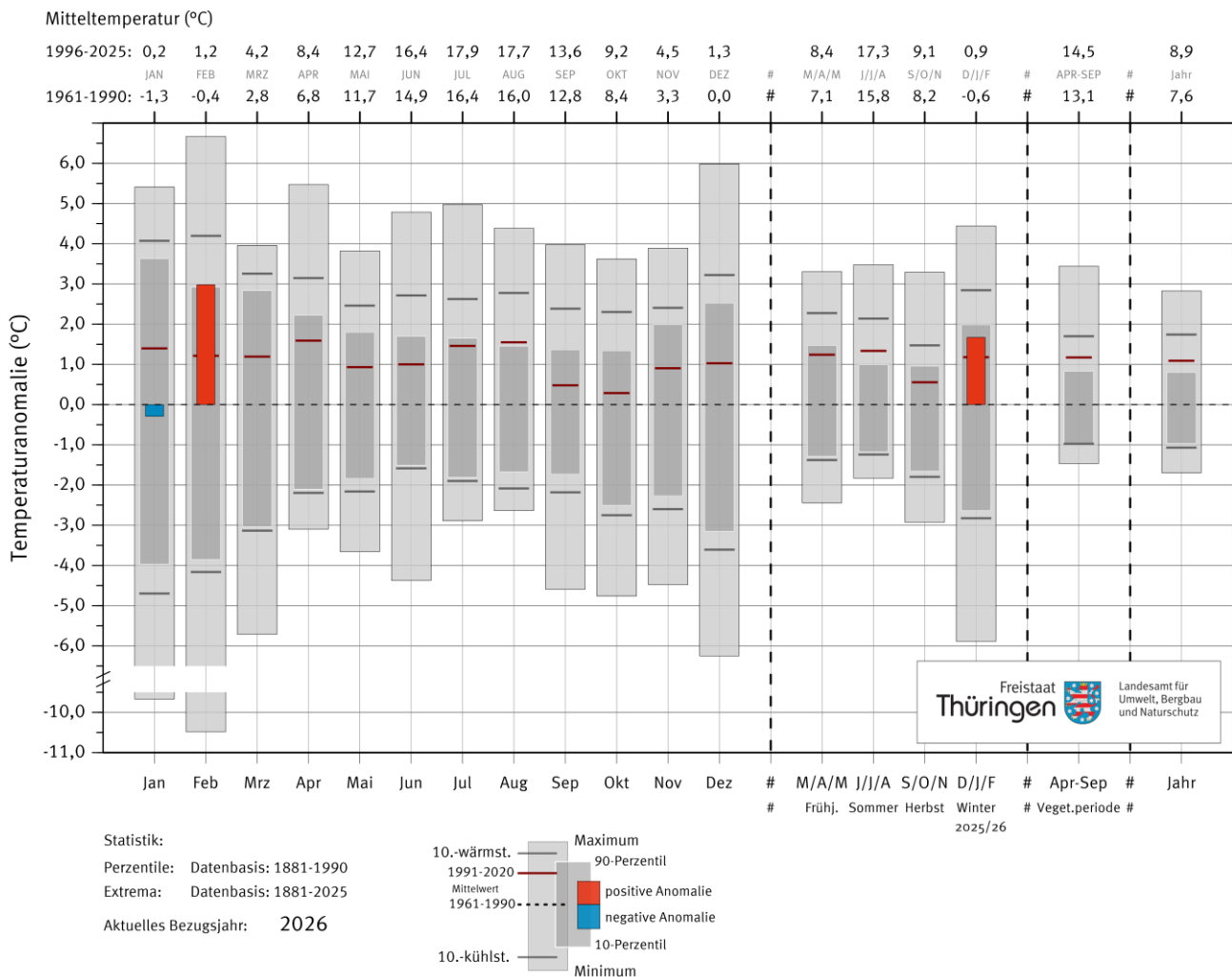


Abbildung 1: Jahr 2026: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD (DWD 2026c); Auswertung und Darstellung: TLUBN

Februar 2026

Mit einer Mitteltemperatur von 2,5 Grad Celsius kam der **Februar 2026** auf eine positive Abweichung von 2,9 Grad gegenüber dem Referenzwert 1961–1990 (–0,4°C). Gegenüber dem Mittelwert der aktuellen Klimaperiode 1996–2025 (1,2°C) war der Berichtsmonat 1,3 Grad zu warm.

Der bisher wärmste Februar stammte mit einer Mitteltemperatur von 6,2 Grad Celsius aus dem Jahr 2024. Aus den Jahren 1929 und 1956 kommen mit jeweils minus 10,9 Grad Celsius die beiden bisher kältesten Februar-Monate der jetzt 146-jährigen Zeitreihe.

Tabelle 1: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Februar-Monate und Einordnung des Februar 2026

Monat Februar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Anomalie zu 1961–1990 (-0,4 °C) in K	Anomalie zu 1996–2025 (1,2 °C) in K
1	2024	6,2	6,7	5,0
2	1990	5,0	5,5	3,8
3	2020	4,7	5,1	3,5
4	2002	4,4	4,8	3,2
5	1926	4,0	4,4	2,8
6	1995	3,9	4,4	2,7
7	1961	3,9	4,3	2,7
8	2014	3,9	4,3	2,7
9	1945	3,8	4,2	2,6
10	1998	3,8	4,2	2,5
⋮				
25	2026	2,5	2,9	1,3
⋮				
137	1917	-4,6	-4,2	-5,9
138	1901	-5,0	-4,5	-6,3
139	1940	-5,2	-4,8	-6,6
140	1942	-6,0	-5,6	-7,4
141	1963	-6,6	-6,2	-7,9
142	1895	-7,6	-7,1	-8,9
143	1986	-7,7	-7,2	-9,0
144	1947	-8,5	-8,1	-9,8
145	1956	-10,9	-10,5	-12,2
146	1929	-10,9	-10,5	-12,3

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Winter 2025/26

Der meteorologische **Winter 2025/26**, also der Zeitraum von Dezember bis Februar, erreichte in Thüringen eine mittlere Temperatur von 1,1 Grad Celsius und lag damit um 1,7 Grad über dem Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (–0,6 °C). Im Vergleich mit dem vieljährigen Mittel der aktuellen Klimaperiode 1996–2025 (0,9 °C) fiel der vergangene meteorologischen Winters 0,2 Grad wärmer aus.

Der wärmste Winter der Messreihe war 2006/07 mit einer Durchschnittstemperatur von 3,9 Grad Celsius. Der kälteste Winter datiert mit minus 6,5 Grad Celsius aus dem Jahr 1962/63.

Tabelle 2: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Winter (Dezember – Februar) und Einordnung des Meteorologischen Winters 2025/26

Meteorologischer Winter				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Anomalie zu 1961–1990 (-0,6 °C) in K	Anomalie zu 1996–2025 (0,9 °C) in K
1	2007	3,9	4,4	3,0
2	2020	3,6	4,1	2,7
3	2024	3,5	4,1	2,6
4	2016	3,0	3,5	2,1
5	1990	3,0	3,5	2,1
6	2014	2,9	3,5	2,0
7	1975	2,8	3,4	1,9
8	2022	2,7	3,2	1,8
9	2008	2,5	3,0	1,6
10	1998	2,3	2,8	1,4
⋮				
34	2026	1,1	1,7	0,2
⋮				
136	1956	-3,4	-2,8	-4,3
137	1941	-3,5	-2,9	-4,4
138	1970	-3,7	-3,1	-4,6
139	1891	-4,1	-3,5	-5,0
140	1895	-4,2	-3,6	-5,1
141	1942	-4,9	-4,3	-5,8
142	1947	-5,9	-5,3	-6,7
143	1929	-6,1	-5,6	-7,0
144	1940	-6,2	-5,7	-7,1
145	1963	-6,5	-5,9	-7,3

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Temperaturanomalien im Jahr 2025

Zur besseren Einordnung der Temperaturabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 2, welche die Temperaturanomalien im Flächenmittel für Thüringen im Jahr 2025 darstellt.

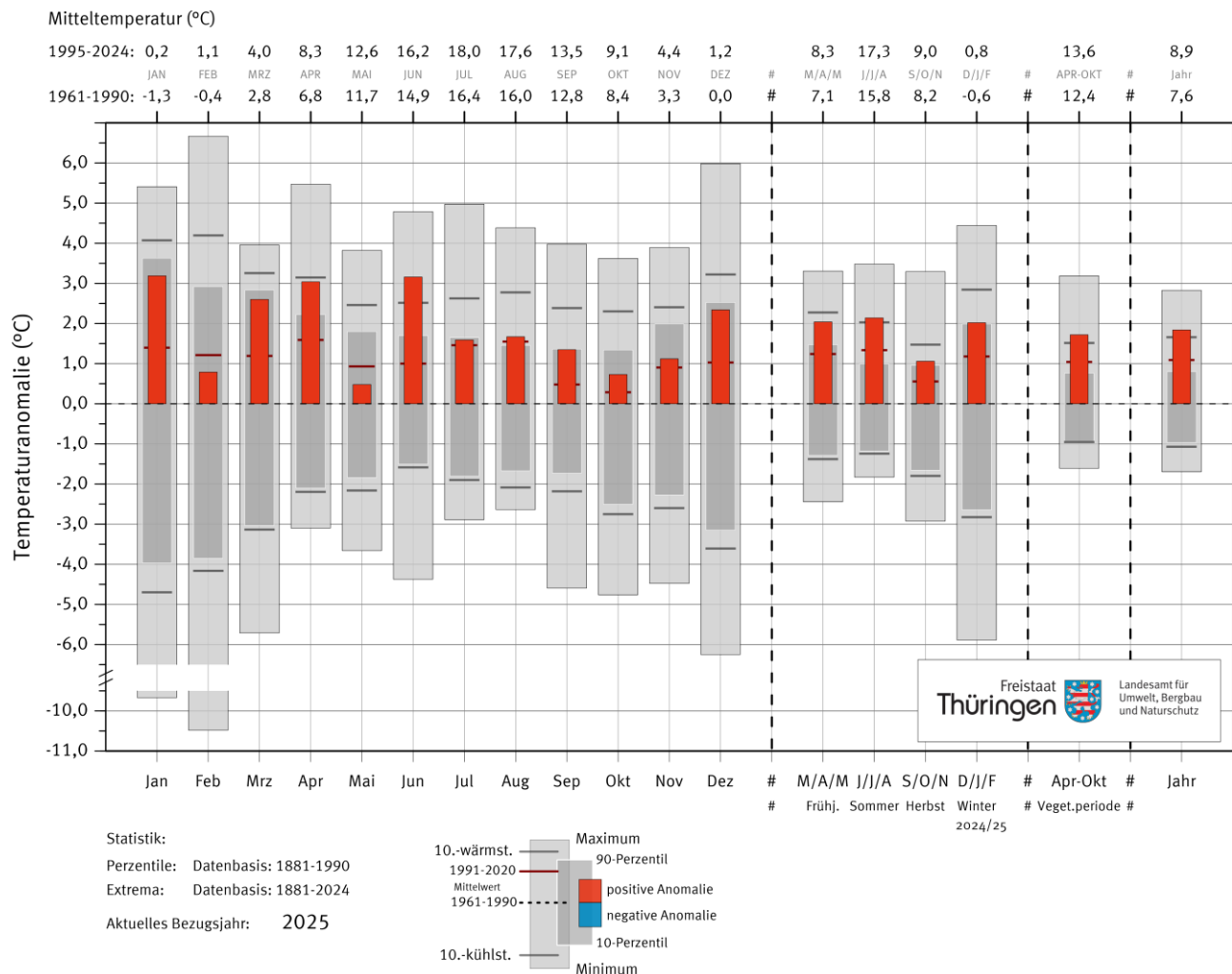


Abbildung 2: Jahr 2025: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Sonnenscheindauer

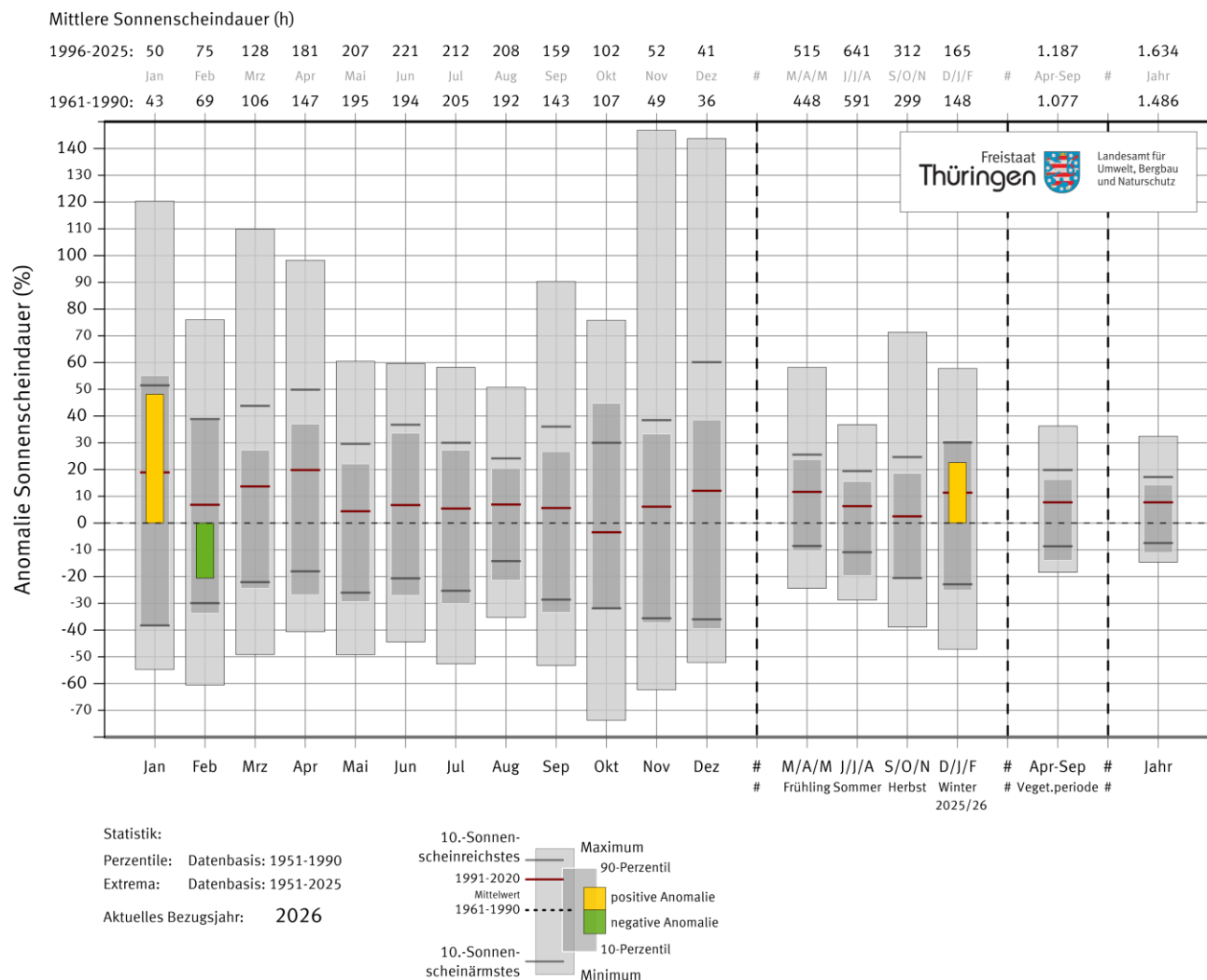


Abbildung 3: Jahr 2026: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Februar 2026

Mit nur 54,8 Stunden erreichte die Sonnenscheindauer im **Februar 2026** lediglich 79,4 Prozent des klimatologischen Mittels (69 h). Gegenüber der aktuellen Klimaperiode 1996–2025 (75,0 h) entsprach dies sogar nur rund 73 Prozent. Insgesamt erreichte der diesjährige Februar damit 19,8 Prozent der in diesem Monat astronomisch möglichen Anzahl von Sonnenstunden (276,4 h).

Das Ranking der sonnenscheinreichsten Februar-Monate der 1951 beginnenden Messreihe führt das Jahr 2003 mit 121,4 Sonnenstunden an. Im Jahr 2013 gab es den bisher sonnenscheiniärmsten Februar mit 27,2 Sonnenstunden.

Tabelle 3: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Februar-Monate und Einordnung des Februar 2026; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Februar: 276,4 h

Monat Februar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (69,0 h) in %	Vergleich zu 1996–2025 (75,0 h) in %
1	2003	121,4	176,0	161,9
2	2019	121,3	175,9	161,7
3	1959	116,6	169,0	155,5
4	1975	114,1	165,4	152,1
5	1985	108,9	157,9	145,2
6	2008	107,0	155,1	142,7
7	1982	102,4	148,5	136,5
8	2021	100,6	145,8	134,1
9	2018	99,5	144,3	132,7
10	2015	95,8	138,9	127,7
⋮				
56	2026	54,8	79,4	73,1
⋮				
67	2009	48,3	70,0	64,4
68	1974	47,9	69,4	63,9
69	1965	47,6	69,0	63,5
70	1978	45,8	66,4	61,1
71	1970	45,4	65,8	60,5
72	1952	43,9	63,6	58,5
73	1966	43,0	62,3	57,3
74	2010	42,8	62,0	57,1
75	1971	41,6	60,3	55,5
76	2013	27,2	39,4	36,3

Winter 2025/26

Die Sonne zeigte sich in Thüringen im meteorologischen **Winter 2025/26** großzügig. Mit insgesamt 181,3 Sonnenstunden im Flächenmittel für den Freistaat wurde der Referenzwert 1961–1990 (147,9 h) um 22,6 Prozent übertroffen. Selbst im Vergleich zur aktuellen Klimaperiode von 1996–2025 (164,8 h) lag die Sonnenscheindauer im aktuellen Winter noch 10,0 Prozent über dem Durchschnitt.

Von den im meteorologischen Winter astronomisch möglichen 789,4 Sonnenstunden kam der Winter 2025/26 auf 23,0 Prozent.

Die Rangfolge der sonnenscheinreichsten Winter der bis ins Jahr 1951 zurückreichenden Messreihe führt der Winter 1963/64 mit einem Flächenmittel von 233,3 Sonnenstunden an. Der sonnenscheinärmste dagegen war der Winter 2012/13 mit nur 78,2 Sonnenstunden.

Tabelle 4: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Winter (Dezember – Februar) und Einordnung des Winters 2025/26; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Winter 789,4 h

Meteorologischer Winter				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (147,9 h) in %	Vergleich zu 1996–2025 (164,8 h) in %
1	1964	233,3	157,8	141,6
2	2017	219,5	148,4	133,2
3	1959	203,7	137,8	123,6
4	2008	203,1	137,4	123,2
5	2003	199,9	135,2	121,3
6	1954	199,6	135,0	121,1
7	1982	194,5	131,5	118,0
8	1963	193,4	130,8	117,4
9	2019	193,1	130,6	117,2
10	2025	192,4	130,1	116,7
⋮				
17	2026	181,3	122,6	110,0
⋮				
66	1988	117,6	79,5	71,4
67	1978	114,0	77,1	69,2
68	1994	112,7	76,2	68,4
69	1960	111,1	75,1	67,4
70	1965	111,0	75,1	67,4
71	1953	108,6	73,4	65,9
72	1966	103,4	69,9	62,7
73	1970	100,0	67,6	60,7
74	2010	98,0	66,3	59,5
75	2013	78,2	52,9	47,5

Anomalien der Sonnenscheindauer im Jahr 2025

Zur besseren Einordnung der Abweichungen der Sonnenscheindauer im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 4, welche die Anomalien der Sonnenscheindauer im Flächenmittel für Thüringen für das Jahr 2025 darstellt.

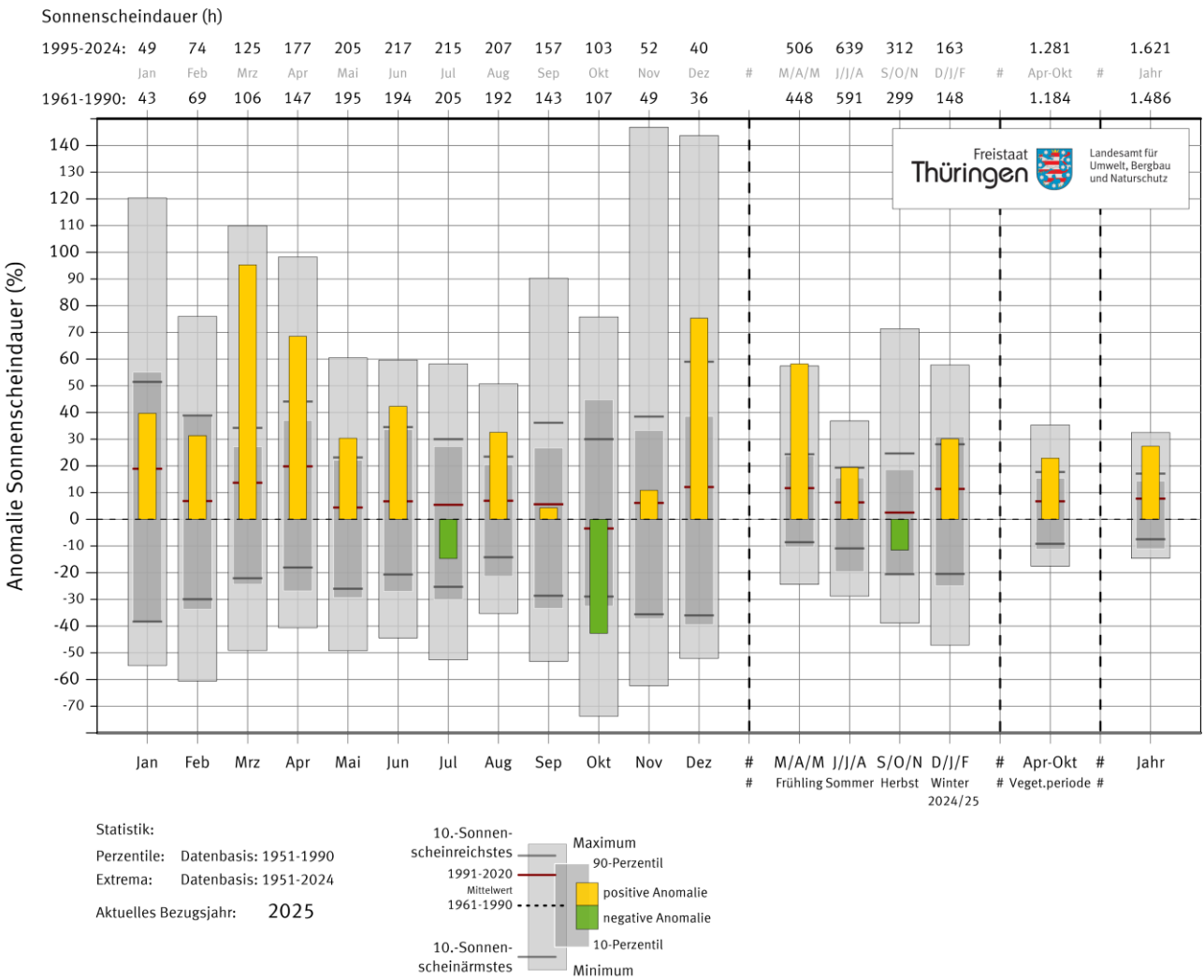


Abbildung 4: Jahr 2025: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Niederschlag

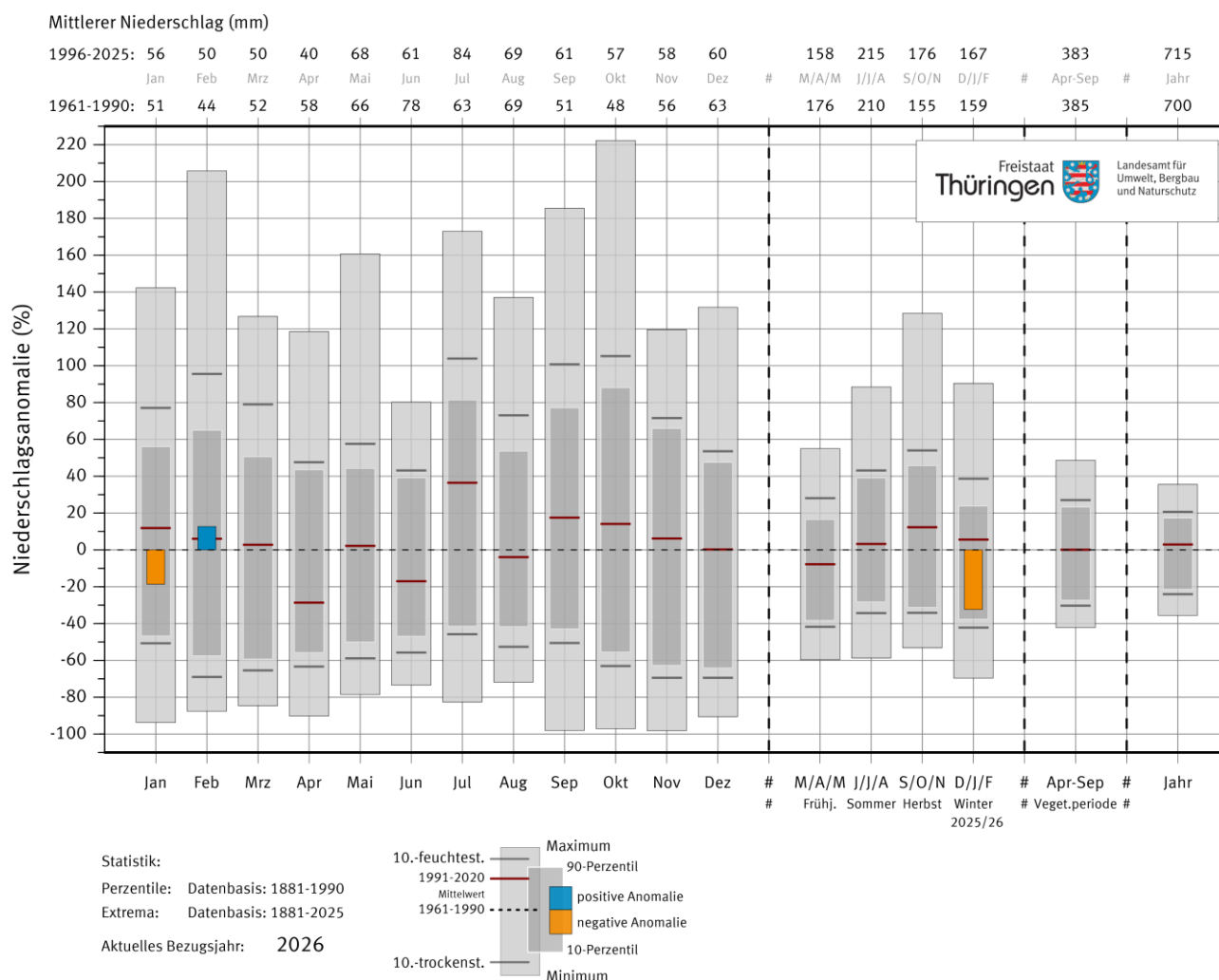


Abbildung 5: Jahr 2026: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Februar 2026

Im **Februar 2026** fielen in Thüringen mit 49,9 Millimetern 112,7 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961–1990 (44,3 mm). Im Vergleich zum etwas höheren Februar-Mittelwert der aktuellen Klimaperiode 1996–2025 (50,4 mm) entsprach dies mit 99,0 Prozent fast genau dem Durchschnitt.

Den niederschlagsreichsten Februar in Thüringen gab es mit 135,4 Millimetern im Jahr 1946. Der trockenste Februar datiert aus dem Jahr 1972 mit nur 5,5 Millimetern.

Tabelle 5: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Februar-Monate und Einordnung des Februar 2026

Monat Februar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (44,3 mm) in %	Vergleich zu 1996–2025 (50,4 mm) in %
1	1946	135,4	305,8	268,8
2	2020	105,8	238,9	210,0
3	1970	104,9	236,9	208,2
4	2002	104,6	236,2	207,6
5	1950	102,9	232,4	204,2
6	2000	98,6	222,7	195,7
7	1988	93,5	211,1	185,6
8	1909	91,0	205,5	180,6
9	1937	90,9	205,3	180,4
10	1997	86,6	195,6	171,9
⋮				
51	2026	49,9	112,7	99,0
⋮				
137	1963	13,7	30,9	27,2
138	1930	13,6	30,7	27,0
139	1887	12,7	28,7	25,2
140	1917	12,7	28,7	25,2
141	1959	11,4	25,7	22,6
142	2015	10,3	23,3	20,4
143	2018	9,2	20,8	18,3
144	1982	6,6	14,9	13,1
145	1890	6,4	14,5	12,7
146	1972	5,5	12,4	10,9

In den beiden folgenden Abbildungen sind die mittlere Niederschlagsmenge im Monat Februar in der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 6) und die Niederschlagsmenge im Februar 2026 (Abb. 7) über Thüringen dargestellt.

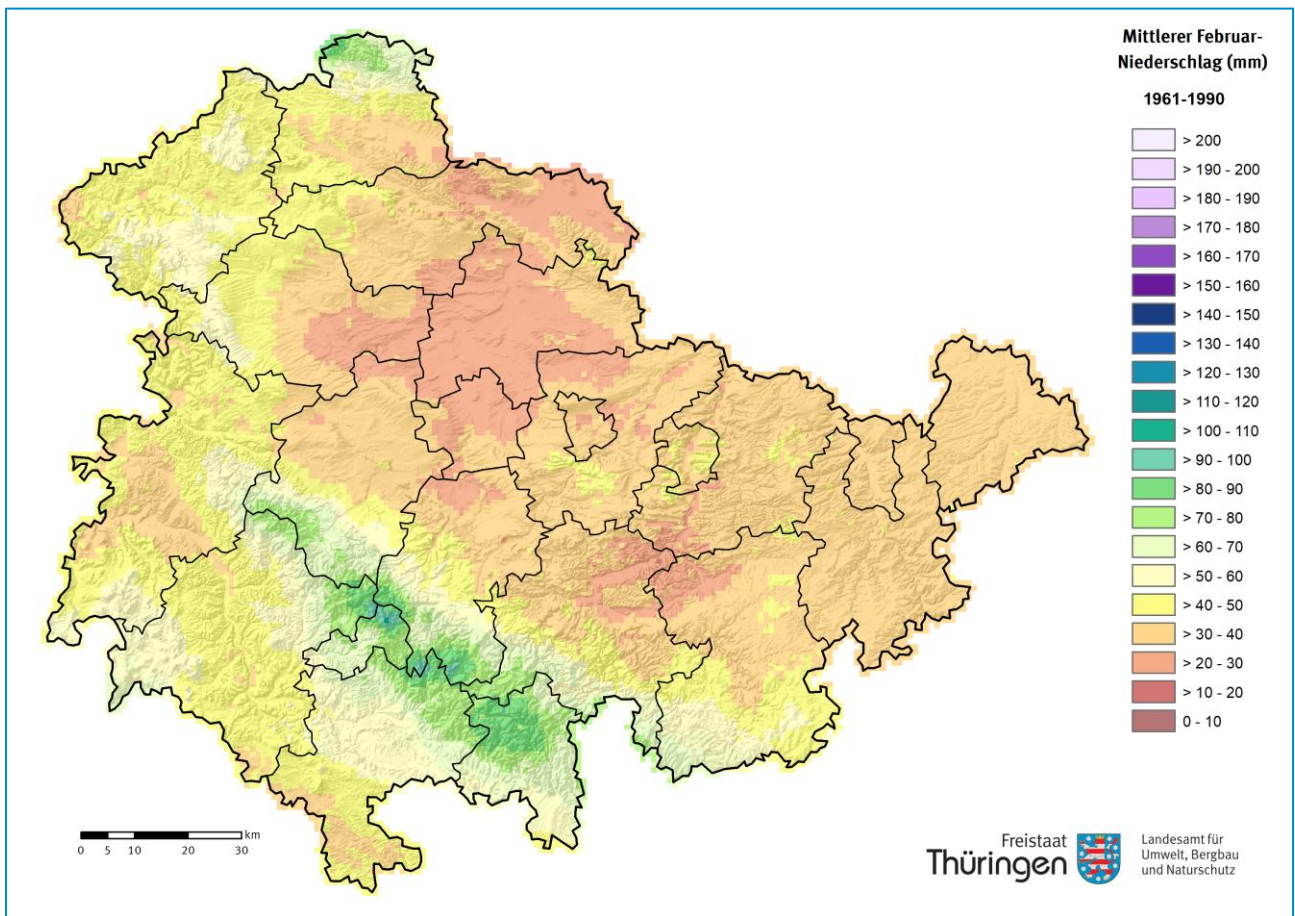


Abbildung 6: Mittlere Niederschlagsmenge Februar, Referenzzeitraum: 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2026c); Darstellung: TLUBN

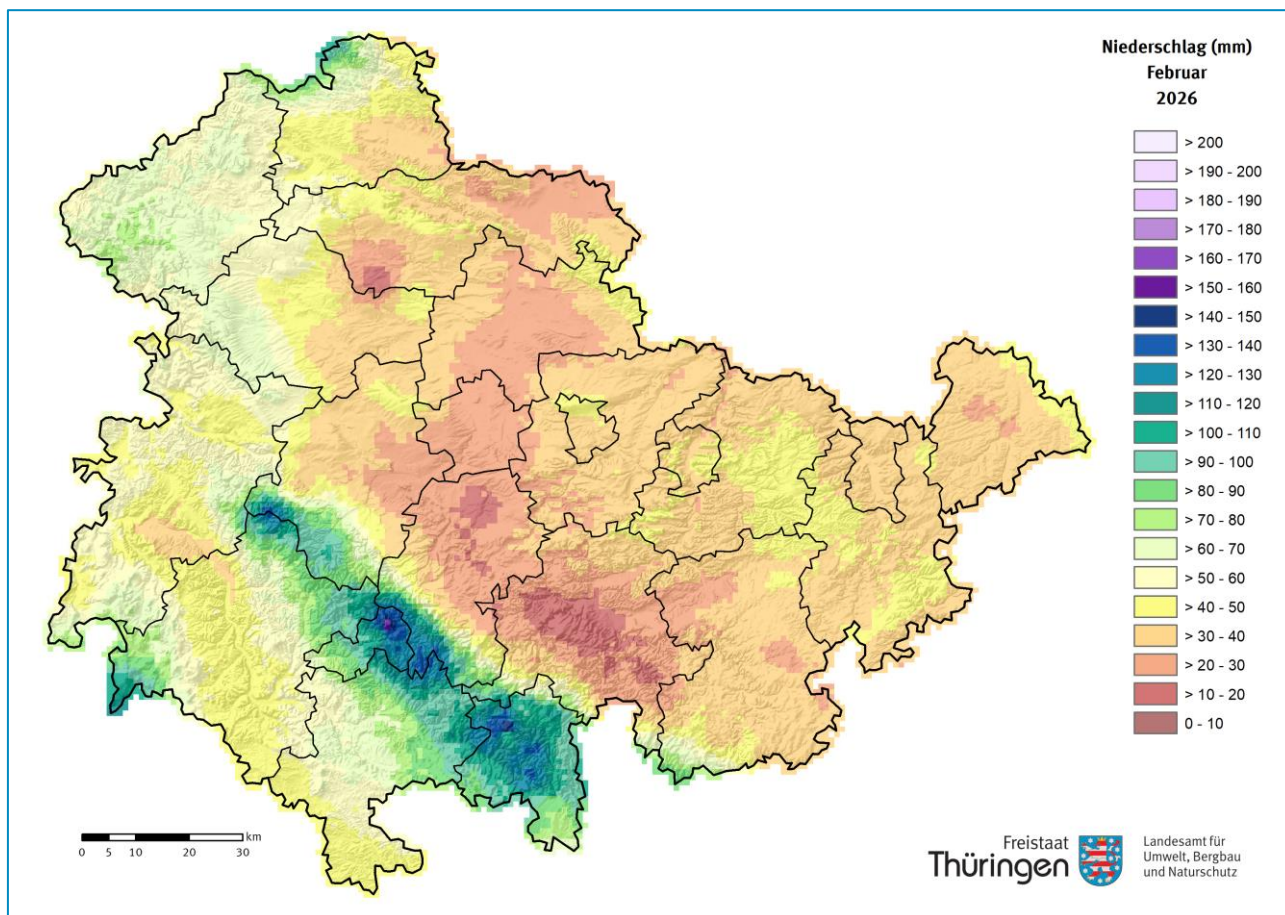


Abbildung 7: Gemessene Niederschlagsmenge Februar 2026
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2026c); Darstellung: TLUBN

Bei den in Thüringen im Februar gefallenen Niederschlagsmengen zeigen sich einige regionale Unterschiede, wie der folgenden Abbildung 8 zu entnehmen ist. In ihr ist die prozentuale Niederschlagsmenge im Februar 2026 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 dargestellt.

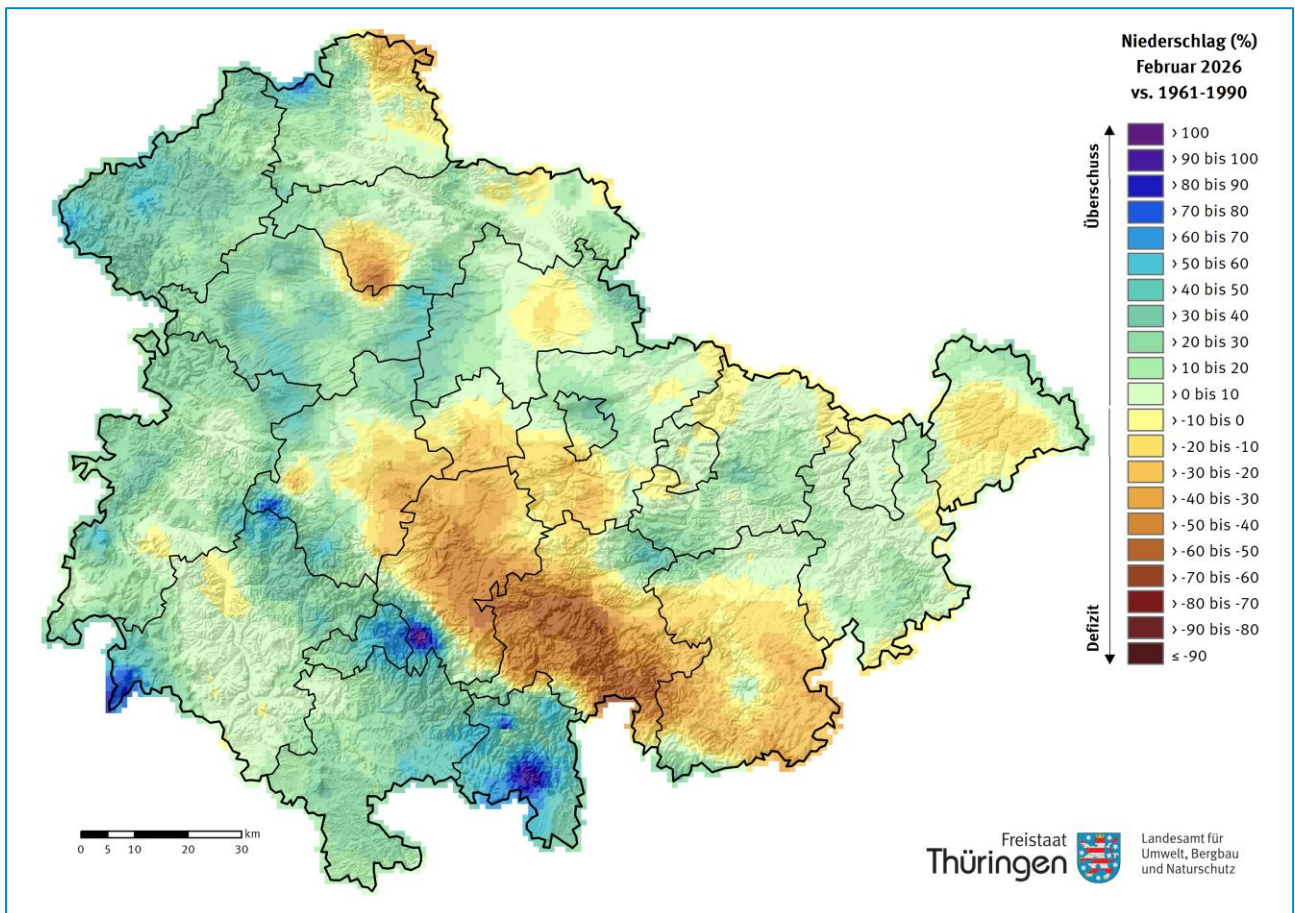


Abbildung 8: Prozentuale Niederschlagsmenge im Februar 2026 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2026c);

Darstellung: TLUBN

Während der Februar in weiten Teilen von Thüringen nasser als üblich war, so wies insbesondere die Region nordöstlich des Thüringer Waldes ein signifikantes Niederschlagsdefizit auf.

Die folgende Tabelle 6 zeigt für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im Februar 2026, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im Februar der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und die prozentuale Niederschlagsmenge des im Februar 2026 gefallenen Niederschlags im Vergleich zur Referenzperiode.

Tabelle 6: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Februar 2026 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag Februar 2026 (mm)	Niederschlag Februar 1961–1990 (mm)	Niederschlag Februar 1991–2020 (mm)	Vergleich Februar 2026 zu 1961–1990 (%)
Artern	28,5	23,8	22,4	119,7
Erfurt-Weimar	26,7	25,8	22,9	103,5
Gera-Leumnitz	33,2	33,4	27,6	99,4
Jena (Sternw.)	33,0	34,0	30,4	97,1
Leinefelde	57,7	40,3	45,6	143,2
Meiningen	43,6	46,0	39,5	94,8
Neuhaus am Rw.	97,7	-	91,1	107,3*
Schmücke	118,0	107,8	104,0	109,5
Teuschnitz	91,5	69,3	80,3	132,0

Datenquelle: DWD (DWD 2025c); Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

Winter 2025/26

Die beiden zu trockenen Wintermonate Dezember und Januar auf der einen Seite sowie der zu nasse Februar auf der anderen Seite ergeben in der Bilanz einen zu trockenen **meteorologischen Winter 2025/26**. Die Winterniederschläge summierten sich auf 107,8 Millimeter und lagen somit 32,4 Prozent unter dem Referenzwert (154,9 mm). Im Vergleich zum höheren Mittelwert der aktuellen Klimaperiode von 1996–2025 (167,4 mm) ergibt sich ein Defizit von 35,6 Prozent.

Der niederschlagsreichste Winter der Messreihe ist mit 303,6 Millimetern Niederschlag der Winter von 1947/48. Der bis dato trockenste Winter 1971/72 brachte es in Summe auf nur 48,4 Millimeter Niederschlag im Flächenmittel für Thüringen.

Tabelle 7: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Winter (Dezember – Februar) und Einordnung des Meteorologischen Winters 2025/26

Meteorologischer Winter				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (154,9 mm) in %	Vergleich zu 1996–2025 (167,4 mm) in %
1	1948	303,6	190,5	181,4
2	1994	263,2	165,1	157,2
3	2000	252,8	158,6	151,0
4	2024	249,5	156,5	149,0
5	1987	241,9	151,8	144,5
6	1916	237,3	148,9	141,7
7	1995	232,9	146,1	139,1
8	1950	225,4	141,4	134,6
9	1966	224,3	140,7	134,0
10	2002	221,0	138,6	132,0
⋮				
125	2026	107,8	67,6	64,4
⋮				
136	2017	92,0	57,7	55,0
137	1934	91,8	57,6	54,8
138	1943	90,1	56,5	53,8
139	1973	87,7	55,0	52,4
140	2014	87,0	54,6	52,0
141	1882	85,0	53,3	50,8
142	1891	82,9	52,0	49,5
143	1933	80,1	50,2	47,8
144	1964	67,2	42,2	40,1
145	1972	48,4	30,4	28,9

Die beiden folgenden Abbildungen zeigen die mittlere Niederschlagsmenge im Winter in der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 9) und die Niederschlagsmenge des Winters 2025/26 in Thüringen (Abb. 10).

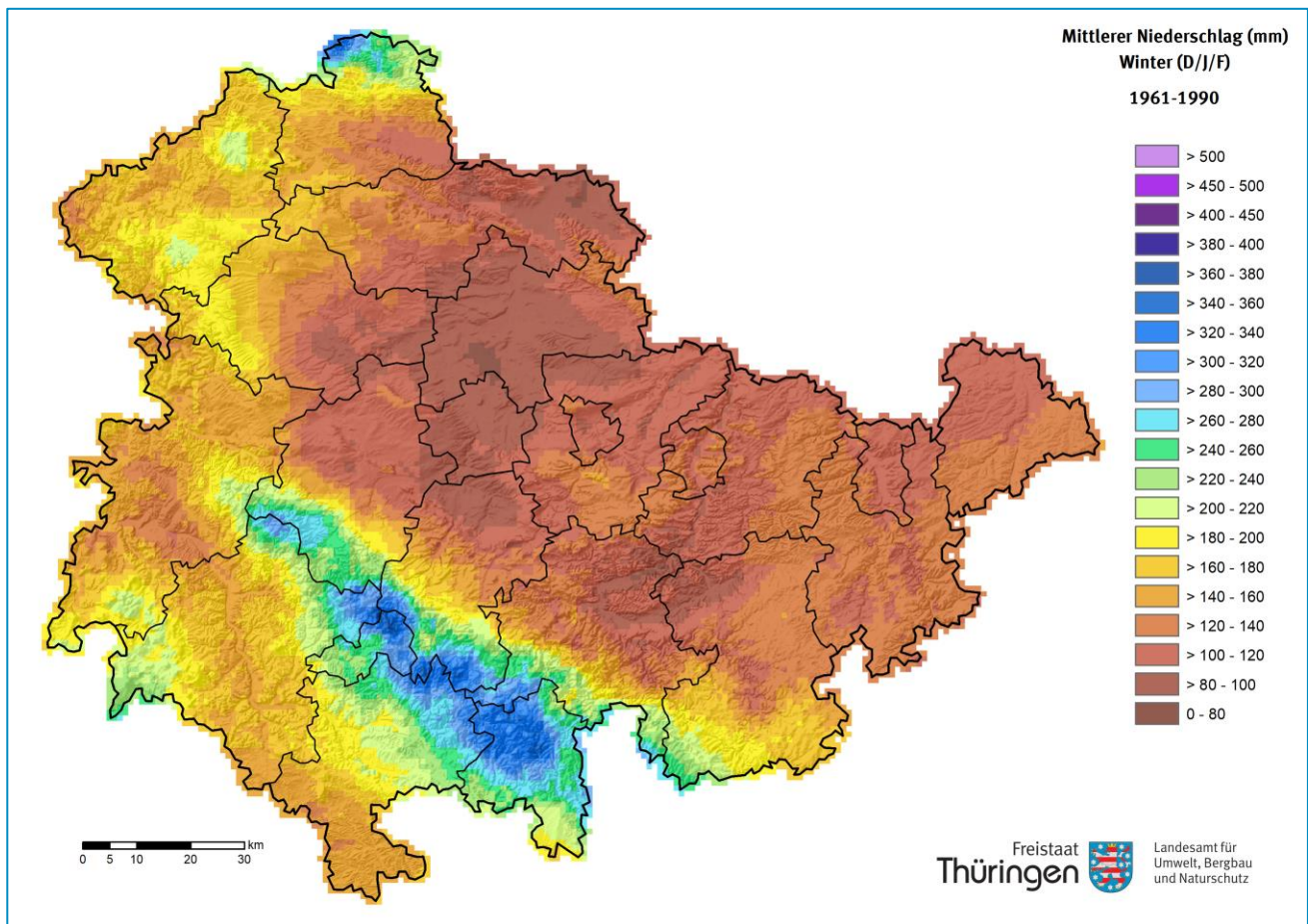


Abbildung 9: Mittlere Niederschlagsmenge im meteorologischen Winter (D/J/F), Referenzzeitraum: 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2026c); Darstellung: TLUBN

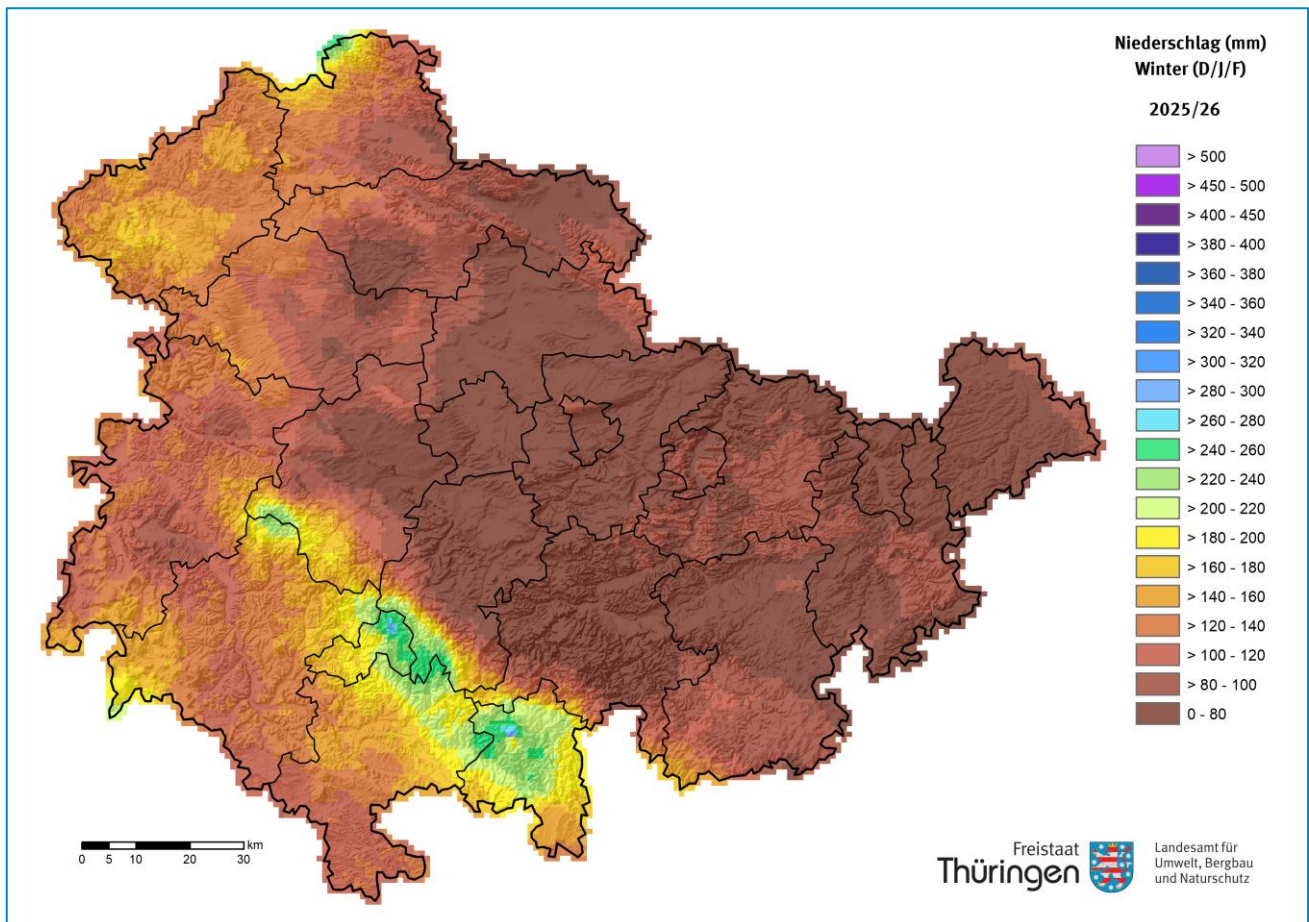


Abbildung 10: Gemessene Niederschlagsmenge im meteorologischen Winter (D/J/F) 2025/26

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2026c); Darstellung: TLUBN

Auch im Winter 2025/26 sind wieder regionale Unterschiede erkennbar. Dies illustriert die folgende Abbildung 11, in welcher flächenhaft der prozentuale Anteil der Niederschlagssumme im Winter 2025/26 im Vergleich mit dem vieljährigen Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 dargestellt ist.

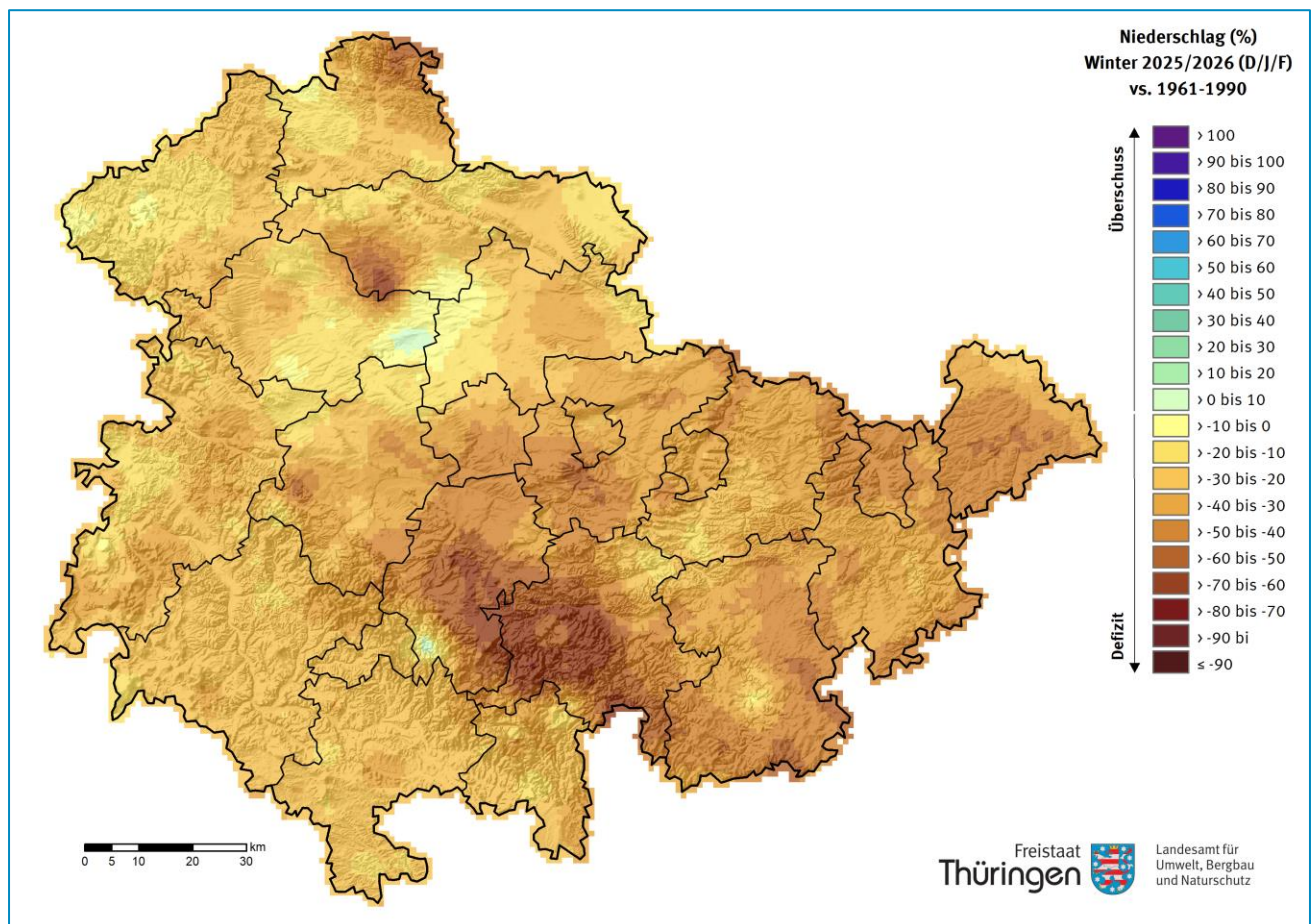


Abbildung 11: Prozentuale Niederschlagsmenge im meteorologischen Winter (D/J/F) 2025/26 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1991
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2026c); Darstellung: TLUBN

Der meteorologische Winter 2025/26 war fast flächendeckend in Thüringen zu trocken. Das größte Niederschlagsdefizit wies die Region nordöstlich des Thüringer Waldes auf.

In der nachfolgenden Tabelle 8 sind für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im Meteorologischen Winter 2025/26, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im Winter der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und die prozentuale Niederschlagsmenge des im Winter 2025/26 gefallenen Niederschlags im Vergleich zur Referenzperiode dargestellt.

Tabelle 8: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Meteorologischen Winter 2025/26 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag Winter 2025/26 (mm)	Niederschlag Winter 1961–1990 (mm)	Niederschlag Winter 1991–2020 (mm)	Vergleich Winter 2025/26 zu 1961–1990 (%)
Artern	69,8	83,1	84,4	84,0
Erfurt-Weimar	54,6	82,2	80,8	66,4
Gera-Leumnitz	62,6	118,6	99,9	52,8
Jena (Sternw.)	70,4	113,4	108,6	62,1
Leinefelde	130,2	152,0	165,0	85,7
Meiningen	107,9	169,8	153,2	63,5
Neuhaus am Rw.	199,9	-	338,6	59,0*
Schmücke	235,8	389,6	376,8	60,5
Teuschnitz	175,7	262,8	301,4	66,9

Datenquelle: DWD (DWD 2025c); Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

Niederschlagsanomalien im Jahr 2025

Zur besseren Einordnung der Niederschlagsabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 12, welche die Niederschlagsanomalien im Flächenmittel für das Jahr 2025 darstellt.

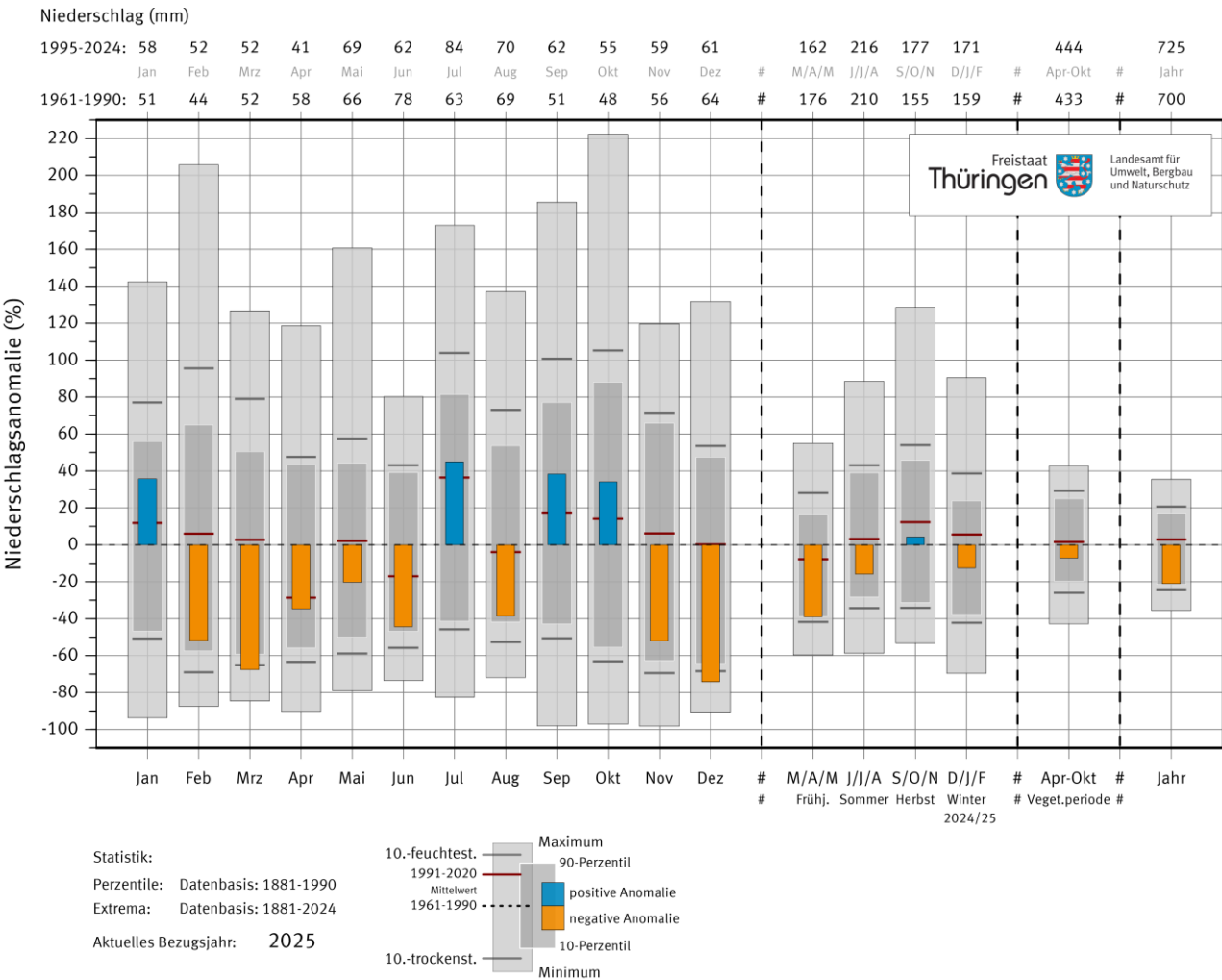


Abbildung 12: Jahr 2025: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Quellen

- DWD 2026a: Deutschlandwetter im Februar 2026.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2026/20260228_deutschlandwetter_februar_news.html?nn=495078
 - Stand: 09.03.2026
- DWD 2026b: Deutscher Wetterdienst. Deutschlandwetter im Winter 2025/26
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2026/20260228_deutschlandwetter_winter%2025-26.pdf?__blob=publicationFile&v=5
 - Stand: 09.03.2026
- DWD 2026c: Deutscher Wetterdienst. Climate Data Center (CDC).
 - url: https://www.dwd.de/DE/leistungen/cdc_portal/cdc_portal.html?nn=17626
 - Stand: 09.03.2026
- DWD 2026d: Deutschlandwetter im Februar 2026.
 - url: https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2026/3/2.html
 - Stand: 09.03.2026

Anhang

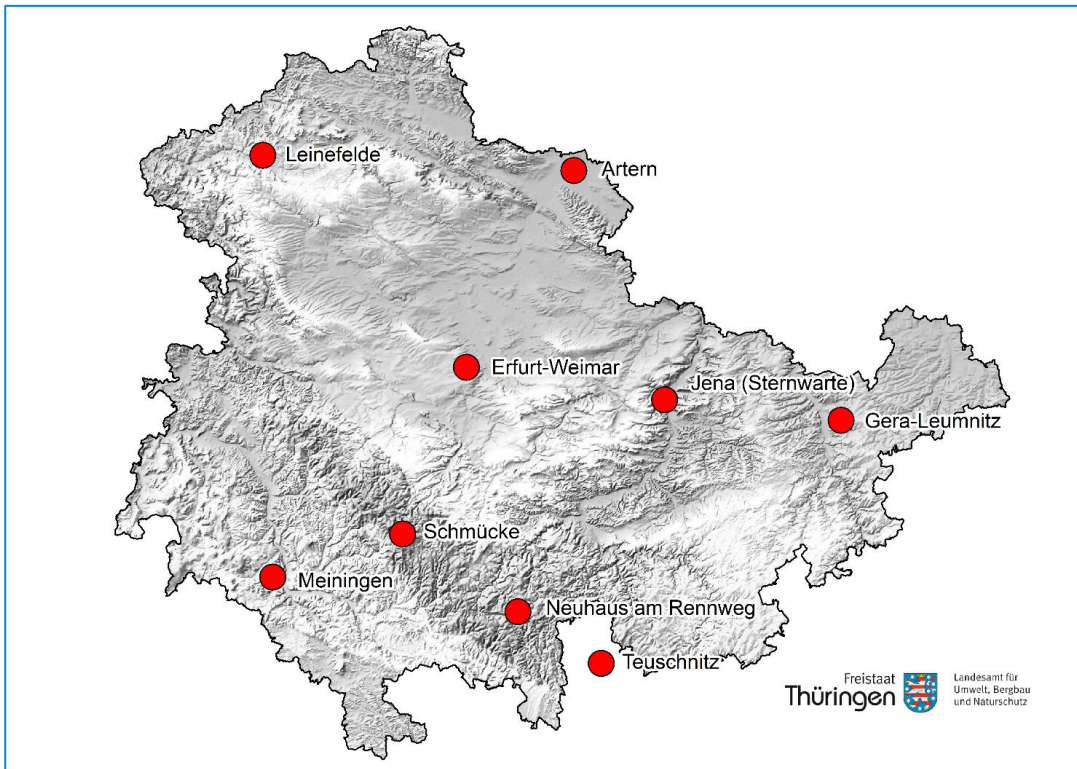


Abbildung I: Lage ausgewählter Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

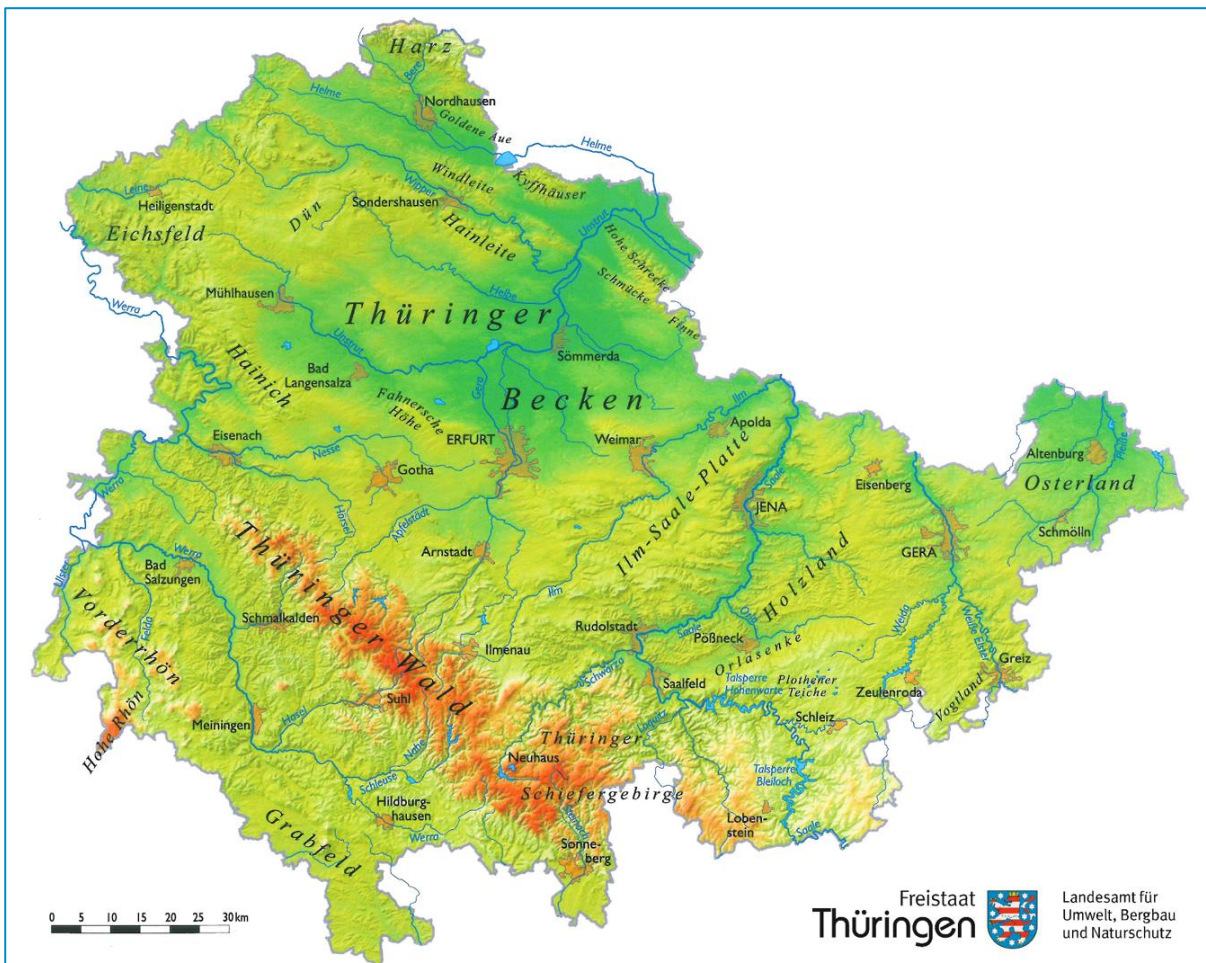


Abbildung II: Thüringen – Physische Übersicht

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Umwelt,
Bergbau und Naturschutz
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

presse@tlubn.thueringen.de
tlubn.thueringen.de

Titelbild:

DWD-Klimastation Schmücke (937 m ü. NN)
© Dr. K. Pfannschmidt

Redaktion:

Kompetenzzentrum Klima

Redaktionsschluss:

09.03.2026